

16. JANUAR 2019

WOCHE	3
SI/AUFLAGE	33.274
GESAMTAUFLAGE	85.582
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Gemeinsam speisen am Tisch
der Vesperkirche Seite 3

Entscheidung zwischen
Danner und Schaible Seite 1

Abschwung nicht
herbeireden

Ein närrischer
Bürgermeister Seite 1

Come Together
im Top 10

ZUR SACHE:



Wahltag

2.470 wahlberechtigte Volkertshauser haben die Wahl am Sonntag. Sie können eine neue Bürgermeisterin oder einen neuen Bürgermeister wählen. nach 36 prägenden Jahren unter Alfred Mutter. Drei Kandidaten stellten sich mit Elke Baumgärtner, Marcus Röwer und Markus Mike Bumiller am letzten Mittwoch in der Wiesengrundhalle vor. Das enorme Interesse von 650 Besuchern bei der Veranstaltung zeigte auf, dass eine starke Wahlbeteiligung zu erwarten ist. 58 Prozent der Wahlberechtigten waren es vor vier Jahren, die damals Alfred Mutter mit 82,55 Prozent bei zwei Mitbewerbern für die vierte Amtszeit wählten. Für etwas Erstaunen sorgt der geringe Anteil an Briefwählern, der unter den Zahlen der letzten Wahl liegt. Offensichtlich wird doch mehr Wert auf eine persönliche Stimmabgabe für diesen historischen Amtswechsel gelegt. Der vierte Kandidat auf dem Stimmzettel, Markus Falk, hatte seinen Wahlkampf eingestellt.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Singen

Die Suche der Politik nach den politisch Engagierten

»Politischer Aschermittwoch« im Vorfeld der Kommunalwahlen / von Oliver Fiedler



In der noch närrisch dekorierten Scheffelhalle soll es beim 9. Politischen Aschermittwoch ganz um die Zukunft der ehrenamtlichen Kommunalparlamentarier gehen, die immer spärlicher auftreten, obwohl sich unsere Gesellschaft wieder spürbar politisiert. swb-Bild: Archiv

Für die politischen Gruppierungen, Listen und Parteien wird es langsam ernst. In vielen Städten und Gemeinden stehen in den nächsten Wochen die Nominierungen der Kandidaten für die Kommunalwahlen an, also für die Gemeinderäte wie den Kreistag. In vielen Gremien kündigen sich Generationswechsel an, wenngleich mancher Rücktritt noch hinterm Berg gehalten wird. »So schwer wie dieses Mal war es noch nie«, gestand zum Beispiel der Konstanzer CDU-Vorsitzende Fabio Crivellari am Rande des Neujahrsempfangs im Konzil. Obwohl dort in der Fraktion zum Beispiel nur ein Rücktritt zum Ende der Amtszeit verdaut werden müsste, weil die anderen schon den Wechsel in der Legislaturperiode vollzogen hatten, sei es doch harte Arbeit, die Liste voll zu bekommen. Da brauche es sehr viele Gespräche und Rundrufe. »Wenn man es genau betrachtet, dann ist das bei der Anzahl an Sitzungen durch die Ausschüsse und die Stiftung quasi ein Halbtagesjob«, hat Crivellari Verständnis für die zögerliche Haltung. In ein ähnliches Horn stößt Franz Hirschle, Ortsvorsitzender von der Singener CDU, der ebenfalls gerade noch in vielen Verhandlungen mit Kandidaten

in spe steckt. »Wenn ich selbst nicht selbständig wäre und die Arbeitszeit etwas variabler gestalten könnte, würde ich das nicht schaffen, zumal ja die Sitzungen oft schon nachmittags beginnen.«

Selbst in den Gemeinden gibt es zunehmend Probleme, Menschen zu finden, die sich hier für eine Amtszeit von fünf Jahren verpflichten möchten. Der Gemeinderat von Rielasingen-Worblingen gab da zum Beispiel das Signal, dass die Gemeinde die Kosten von Kinder- oder Seniorenbetreuung während der Sitzungszeiten übernimmt.

Das praktizieren bislang die Städte Radolfzell und Kon-

stanz, auch aus dem Grund, um damit politisches Ehrenamt zu erleichtern.

Genau um diese Fragen, eben wie sich die Rolle des politischen Ehrenamts in Zeiten einer immer stärker wachsenden Bürokratie und auch in Zeiten eines doch spürbaren Ansehensverlusts der Mandatsträger selbst verändert hat, dreht sich der diesjährige »Politische Aschermittwoch« des WOCHENBLATTS, zu dem auf den 6. März, 11.15 Uhr, eingeladen wird. Die Frage, ob das politische Ehrenamt in seiner jetzigen Form ein Auslaufmodell ist, wurde bewusst provokant gesetzt. Denn neue Zeiten bedürfen wahrscheinlich auch

neuer Formen in der Demokratie, in der »Sachzwänge« eine immer größere Rolle zu spielen scheinen, auf der anderen Seite aber lokale Politik trotzdem eigene Akzente setzen will. Und darüber wollen beim politischen Aschermittwoch auf dem Podium Singens OB Bernd Häusler, Michael Sommer vom Institut für Demoskopie Allensbach, Wolf Dieter Karle als Stockacher Gemeinderat und Orstvorsteher von Hindelwang, Tim Strobel als Engener SPD-Vorsitzender und Mitglied des Juso-Landesvorstands sowie Martin Müller, der mit seinem Unternehmen »Lebenswerke GmbH« Kommunen in Sachen Bürgerbeteiligung be-

gleitet, aus ganz vielen und unterschiedlichen Positionen heraus diskutieren, um hier auch neue Positionen für die kommunale Politik zu finden. So wie die Zeit für die Parteien immer knapper wird, so ist es auch mit den Karten für Interessenten für die Veranstaltung, die schon im Vorfeld auf eine sehr positive Resonanz stößt. Wer noch dabei sein will bei diesem politisch spannenden Vormittag in der Singener Scheffelhalle, sollte nicht zögern.

Den Coupon und Wegweiser zur Online-Anmeldung für den Politischen Aschermittwoch gibt es auf der Seite 16 dieser Ausgabe.

Singen

Neues Sicherheitskonzept bei der Singener Fasnacht

Vorverkaufsstart am Montag für den Narrenspiegel am 8. und 9. Februar

Am Montag hat Gero Hellmuth das neue Bühnenbild für den Narrenspiegel der Poppele-Zunft fertiggestellt. Gelüftet wird das überdimensionale Gemälde am Freitag, 8. und Samstag, 9. Februar, jeweils um 19.30 Uhr, wenn bis zu 170 Narren und Helfer wieder für beste Stimmung in der Stadthalle Singen sorgen. Laut Regisseur Ekke Halmer wurden unter dem Fasnachtsmotto »Lond au d' Kirch im Dorf!« seit Oktober die Nummern für den Narrenspiegel ausgeheckt. Fidele und Nazi, die drei Frauen,

der Poppele-Chor und ein fulminantes Finale der Poppele-Jugend nehmen unter anderem die zahlreichen Baustellen, das Hohentwieljubiläum und vieles mehr aufs Korn. Nachdem die »Dramatischen Vier« beim ausverkauften Neujahrsempfang der Stadt am Freitag ihre »Generalprobe« geben, sorgen sie auch beim Narrenspiegel für eine tolle Stimmung. Laut Zunftkanzler Ali Knoblauch gibt es zum Vorverkaufsstart am Montag, 21. Januar, noch Karten in allen Kategorien.

Der Zunftball am 23. Februar

ist bereits ausverkauft, auch schon drei Viertel der Karten für die Singemer Fasnetsnacht sind schon weg, freut sich Säckelmeister Holger Marxer. Neu sind die mit einem farbenprächtigen Poppele versehenen Fastnachtsplaketten. Nach dem Auslaufen der Serie 2018 hat sich Gero Hellmuth schon Entwürfe bis 2030 ausgedacht. Damit es eine schöne Fastnacht wird und solche Vorfälle wie im letzten Jahr bei der Fastnacht auf dem Rathausplatz verhindert werden, als die Polizei am Sonntag, den Platz räu-

men musste, kündigte Zunftmeister Stephan Glunk Änderungen an. In Absprache mit Polizei und Stadtverwaltung übernimmt die Poppelezunft vom Schmutzige Dunschdig bis Fasnets-Sunntig das Hausrecht auf dem Rathausplatz. Für das professionelle Sicherheitskonzept wurde die Security massiv erhöht, so Marxer. Zudem ist das Betreten des Rathausplatzes in dieser Zeit nur in Verkleidung mit Fasnachtsplakette oder im Häs möglich. Dies würde kontrolliert, auch wenn der Platz nicht abgesperrt werde.

Zudem werden die dunklen
Ecken stärker ausgeleuchtet.
Mehr Infos zur Fasnet wie dem
Fasnetsumzug am 2. März auf
www.ponpelle-zunft.de.

Stefan Mohr



- Anzeige -






Suedmobile GmbH

In Singen und Radolfzell

07731-50 51 00 / 07732-99 75 10
www.suedmobile.de · info@suedmobile.de

!!! Am Sa. 19.01. ab 9 Uhr
KIA open day in Radolfzell

... fair fährt am besten

Region

KABARETT-WINTER 2019

Der Kabarett-Winter nimmt noch einmal volle Fahrt auf. Zum Beispiel bei »Sonny Boys«, einem Komödien-Klassiker am Freitag, 18. Januar, 20.30 Uhr, in der Singener Färberei. Oder bei Willy Astors »Programm für Wortgeschrittene« am Samstag, 19. Januar, 20 Uhr, in der Stadthalle Singen.

Mehr auf www.waswannwo.tips!

The Aldi Süd logo, featuring a stylized blue 'A' with three horizontal bars, set against a dark blue background with a yellow border. Below the 'A' is the text 'ALDI' in white, bold, sans-serif capital letters, and 'SÜD' in white, bold, sans-serif capital letters below it.

Orsingen

STATT ABRISSBIRNE

Weg mit der Abrissbirne! Historische Gebäude müssen nicht vom Erdboden verschwinden - sie können einer anderen Nutzung zugeführt werden. Wie das geht, zeigt Holzbau Muffler in Orsingen an zwei Tagen der offenen Tür am Samstag, 19., und Sonntag, 20. Januar. Mehr dazu auf unseren Sonderseiten in dieser Ausgabe.

**Wir lackieren alles.
Außer Fingernägel.**

Tetzner Karosserie & Lack
Industriestraße 14
78256 Steißlingen
Tel.: 0 77 38 - 50 90

• DESIGN
• AIRBRUSH
• EFFEKT LACK
• BESCHRIFTUNG
• UNFALL-
INSTANDESETZUNG

- Anzeige -

Hilzingen

Musikfreuden das ganze Jahr

Die Gesangsklasse der Jugendmusikschule Westlicher Hegau verbreitet mit ihrer Gesangslehrerin das ganze Jahr über Musikfreuden. So auch im Jahr 2018. Seit über 30 Jahren sind Schüler aus der Gesangsklasse von MD Ulrike Brachat mit ihren Liedern und Singspielen in sozialen Einrichtungen im Hegau unterwegs. Sie gestalten unter anderem den ganzen Heiligabend. Bei der AWO Gottmadingen sind sie gern gesehene



Sie sorgen das ganze Jahr über für Musikfreuden: die Gesangs-Instrumentalschüler der Jugendmusikschule Westlicher Hegau.

swb-Bild: JMS

Gäste mit dem Nikolaus und im Pflegeheim St. Hildegard in Gottmadingen werden sie von den Bewohnern und deren Angehörigen sowie dem Pflegepersonal alle Jahre freudig erwartet. Dasselbe gilt für das Pflegezentrum Singen, auf der Gänseweide und im St. Verena Pflegeheim erfreuen sich die Bewohner jährlich an den schönen Auftritten. Die Evangelische und Katholische Kirche in Gailingen wurden mit schönstem Gesang, Violine- und Orgelspiel in den Heiligabend Messen bereichert. Folgende Gesangs-Instrumentalschüler waren 2018 auf der »Walz« dabei; Carina Müller (Gesang, Violine) Singen; Denis Koslowski, Hilzingen; Alexander Ruede-Passul, Konstanz / Riedheim; Bernadette Janetzka Freiburg / Riedheim; Michelle und Lorenz Iacopetta, Gailingen; Marisa Mercedes Eppler, Sarina und Nico Vitillo, Rielasingen-Worblingen; Deborah Preter Konstanz / Singen; Jonathan Heil, Rielasingen sowie Saskia und Theresa Zirell, Gottmadingen.

redaktion@wochenblatt.net

OBI
DIE MACHBAR
MACHER SIND DA.

**Dein Handwerker-
Vermittlungsservice**

Stanislaus Müller
OBI Renovierungsberater

- Beratung, Aufmaß, Montage aus einer Hand
- Ihr Vertragspartner wird OBI
- Festpreisangebote
- Umsetzung durch regionale Handwerker

OBI Singen • Kontakt: 0800 - 011 71 03

Hornberg

Erfolgreicher Start des KSV

Insgesamt 20 Ringer des KSV Gottmadingen traten bei den ARGE Bezirksmeisterschaften der Ringer im Freien Stil am Wochenende an. Insbesondere der Nachwuchs um die Trainer Stefan Sauter und Daniel Weh sorgten für tolle Ergebnisse und einige Podestplätze, denn elf der 14 gestarteten Kinder und Jugendlichen konnten eine Medaille mit nach Hause nehmen. Das Siegerpodest für die E-Jugend wurde komplett von den KSV Ringern besetzt: Ali Alija (26 kg) durfte Gold mit nach Hause nehmen, Manuel Sauter (28 kg) Silber und Aziz Alija (20 kg) Bronze. Für die D-Jugend siegte Fabian Sauter (32 kg), Moritz Scheinghardt (27 kg) und Janek Rother (38 kg) erhielten Bronze, Daniil Druzhynin (34 kg) und Max Wiedenbach (25 kg) holten die Plätze sieben und acht. Jarne Wieland (26 kg) und Nico Porzig (40 kg) konnten für die C-Jugend jeweils die Bronzemedaille gewinnen. Für die B-Jugend erkämpfte Manuel Loeper (35 kg) die Silbermedaille, Ernst Maritz (35 kg), Tom Haas (52 kg) und Vinzenz Busam (62 kg) erhielten Bronze.

Bei den Männern konnte Daniel Weh seinen Titel vom letzten Jahr verteidigen, er gewann in der Klasse bis 97 kg die Goldmedaille, außerdem wurden Roman Loeper (bis 61 kg) und Jannik Köpsel (bis 65 kg) sechster, Johannes Maritz (bis 65 kg) 13., Danijl Koschel (bis 70 kg) siebter und Benno Hasenbrink (bis 74 kg) fünfter.

Die Ringer erreichten in der Mannschaftswertung den 5. Rang. Der KSV freut sich auf die Meisterschaft im griechisch-römischen Stil in Wollmatingen am Samstag, 26. Januar.

Mehr Informationen finden Interessierte unter www.ksv-gottmadingen.de.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 51 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



Singen

Jugendturnier des JFV

Am Samstag, 19. Januar richtet der Jugendförderverein (JFV) Singen in der Münchried-Sporthalle erneut ein Hallenturnier in verschiedenen Altersstufen aus. Insgesamt werden 18 Juniorenteams aus der Region in drei Turnierblöcken den jeweiligen Turniersieger ausspielen. Los geht es am Samstag ab 9 Uhr mit den E-Junioren. Um 12.15 Uhr beginnt dann der zweite Block der E-Junioren, den Abschluss machen ab 15.30 Uhr die D-Junioren.

Teilnehmende Vereine bei dem Turnier in der Münchriedhalle sind u.a.: JFV Singen, DJK Singen, FC Singen 04, FC Bad Dür rheim, SC Konstanz-Wollmatingen, TSV Überlingen a.R., Centro Port Singen, SV Markelfingen, SV Bermatingen und der BSV Nordstern Radolfzell. Mehr Informationen zum Jugendförderverein gibt es unter www.jfv-singen.de.

Singen

Raritäten auf der Musikinsel

»Raritäten« präsentieren Daniel Austrich (Violine), Aleksey Semenenko (Violine), Julien Heichelbech (Viola), László Fenyő (Violoncello) und Anna Zassimova (Klavier) am Samstag, 19. Januar, 19.30 Uhr, beim Studiokonzert im Walburgissaal auf der Musikinsel. Sie spielen das Klavierquintett op. 28 von Georgi Catoire und das ihm gewidmete Klavierquintett op. 30 von Sergei Tanejew.

An diesem Abend werden Schätze gehoben: »Ehrlich, stark emotional und dabei wunderbar ausgearbeitet, mit feinstem Geschmack und nie banal«, sagt die Pianistin Anna Zassimova über Georgi Catoire, den Moskauer Komponisten französischer Abstammung. Sie hatte die Idee zu dem Abend mit Werken zweier ungewöhnlicher Komponisten. Karten für das Konzert gibt es bei der Tourist Information und unter www.stadthalle-singen.de.

PROMEDICA PLUS

Betreuung und Pflege daheim

Im Alter zu Hause: die Vorteile einer 24 h Betreuung und Pflege daheim



Zuhause alt werden – das bevorzugen laut einer Statista-Umfrage zu Wünschen für das Alter drei von fünf Senioren . Für Angehörige kann das jedoch zur Herausforderung werden – spätestens dann, wenn die körperliche Leistungsfähigkeit der Senioren nachlässt oder ernste Erkrankungen auftreten.

Eine häusliche Betreuungskraft kann Angehörige in dieser Situation entlasten.

PROMEDICA PLUS vermittelt seit über zehn Jahren geschulte Pflege- und Betreuungskräfte aus Osteuropa in deutsche Haushalte. In der Region Bodensee-Hegau und Umgebung ist PROMEDICA PLUS durch die Partner Paul-Markus und Ana-Maria Ritter direkt vor Ort vertreten, die Senioren und Angehörige individuell beraten und über die Möglichkeiten der häuslichen Rund-um-Betreuung informieren.



Beratung und Information:
Tel. 07551 831 44 54

PROMEDICA PLUS Bodensee-Hegau

Ihre Ansprechpartner vor Ort: Ana Maria & Paul-Markus Ritter
bodensee-hegau@promedicaplus.de
www.promedicaplus.de/bodensee-hegau

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

Cordon bleu Karussell Fleischkäse-Cordon bleu, Puten-Cordon bleu oder Cordon bleu vom Schwein 100 g € 1,29	immer wieder gut Schweinehals zart und saftig, auch gewürzt 100 g € 0,99	AKTION Sauerbraten nach Großmutter Art eingelegt 100 g € 1,49
immer beliebt Kotelettspeck am Stück aus unserem Tannenrauch 100 g € 1,79	nach altem Familienrezept Zwiebelleberwurst mit viel frischer Zwiebel im Naturdarm geräuchert oder Zwiebelwurst 100 g € 1,19	frisch aus unserer Produktion Bratwurst mit Darm, fein gewürzt, auch als Oberländer 100 g € 1,09
natürlich hausgemacht Geflügelsalat mit Ananas 100 g € 1,49	zum Vespere vorzüglich Bierschinken mit viel magerer Schinkeneinlage und Jägerwurst 100 g € 1,39	aus unserer Wursttheke Lachsschinken mild geräuchert natürlich hausgemacht 100 g € 1,79

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Cabanossi nach original böhmischem Rezept – auch als Mini-Cabanossi 100 g 1,35	Hackfleisch mager nur Rind, nur Schwein oder gemischt 100 g 0,79
hausgemachte Sülzen der leichte Genuss, als Pute/Schinken/Gemüse 100 g 1,29	Rollschinkle mild gesalzen und geräuchert 100 g 1,00
hauseigene Salami Haus/Gourmet/Rind/Winzer/Edel 100 g 1,49	Kalbshaxen in Scheiben das berühmte »Osso Bucco«-Schmorgericht 100 g 1,40
Vorderschinken der magere Kochschinken, ideal für Toast und andere Schinkengerichte 100 g 1,05	Kalbsbrust gefüllt zum Selberbacken mit leckerer Brotfüllung 100 g 1,25

Handwerkstradition seit 1907

MEHR SEHEN. MEHR HÖREN.
MEHR ERLEBEN.

aktivoptik

Die Zehnsation ist zurück!

**GROSSE AUSWAHL AN
MARKENFASSUNGEN JE 10€***

MENRAD
THE VISION

H.I.S.
EYEWEAR

TOM TAILOR
EYEWEAR

JIL SANDER

Betty Barclay

ESPRIT

INFINITI EYEWEAR

s.Oliver

*Angebot gilt nur in Verbindung mit unseren Brillengläsern:
Einstärkengläser ab 20,00 €/Paar – mit Härtung und Entspiegelung ab 50,00 €/Paar
Gleitsichtgläser ab 100,00 €/Paar – mit Härtung und Entspiegelung ab 140,00 €/Paar
Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten und Gutscheinen. Nur gültig solange der Vorrat reicht!
Bei den o.g. Fassungen handelt es sich um Auslaufmodelle. Einige Fassungen (z.B. Randlos-Fassungen) sind
nur mit 1,6er Gläsern verglasbar. Gläser zu o.g. Preis nur mit eingeschränkter Lieferbereichen erhältlich.
Nicht alle Marken in allen Filialen verfügbar – nur solange der Vorrat reicht.

aktivoptik im Real Georg-Fischer-Str. 15 in Singen 07731.835 0415

Steißlingen

Sternsinger sammeln für Peru

3.285 Euro gehen an »Andenkinder«



Die fleißigen Steißlinger Sternsinger haben 3.285 Euro für notleidende Kinder in Peru gesammelt.
sub-Bild: le

77 Sternsinger machten sich am Dreikönigstag nach dem Gottesdienst frohen Mutes und nach altem Brauch frisch geschminkt gemeinsam mit ihren Begleitern in Steißlingen auf den Weg, um den Segen für das neue Jahr in die Häuser der Menschen zu tragen. In den Weihnachtsferien waren sie von ihren Betreuern in zwei Veranstaltungen vorbereitet worden und so zogen die drei Könige froh und voller Tatendrang los. Dass sie große Freude an ihrem Tun hatten, sah man den Kindern sofort an, wenn sie an den Häus-



türen klingelten und den Segen sangen. Da öffneten die Steißlinger nicht nur gerne ihre Türen, sondern auch großzügig ihre Geldbörsen, sodass die Sternsinger am Ende ihrer Sammelaktion mit Stolz und Freude auf den gewaltigen Betrag von über 3.285 Euro blicken konnten. Mit dem Geld soll in diesem Jahr Kindern in Peru geholfen werden, die diese Hilfe dringend benötigen. Das Spendensammeln hat allen Sternsängern große Freude bereitet und ganz leer gingen sie dabei auch nicht aus. Sie wur-

den mit Süßigkeiten reich beschenkt und zum Mittagessen eingeladen, sodass sie auch am Nachmittag noch, frisch gestärkt, in Steißlingen, in Wiechs und auf der Homburg den Jahresseggen zu den Menschen bringen konnten. Nach der überaus erfolgreichen Aktion bedankte sich das Organisationsteam der Sternsinger bei allen Helfern und Unterstützern aus dem privaten Bereich sowie bei den örtlichen Gasthäusern sehr herzlich. Ein besonderer Dank geht natürlich auch an alle Könige sowie an alle Steißlinger, die den Königen gerne ihre Türen geöffnet haben.

Lutz Ehrhardt
redaktion@wochenblatt.net

Steißlingen

Ein Familienzentrum im Blick

Mit guter Laune und viel Optimismus startete der Steißlinger Gemeinderat am Montagabend in seiner ersten Sitzung in das Jahr 2019. Nachdem der Gemeinde im abgelaufenen Jahr bereits das Qualitätsprädikat »Familienfreundliche Kommune Plus« verliehen worden war, beschloss der Gemeinderat nun sich um die Einrichtung eines Familienzentrums zu bewerben. Der rasante Wandel der Lebensbedingungen für Eltern mit Kindern stellt die Eltern wie auch alle erzieherisch Tätigen vor immer neue Herausforderungen. Dabei ist es das Ziel, die kindliche Entwicklung zu begleiten und zu fördern ohne das »System Familie« aus den Augen zu verlieren, hieß es in der Sitzung. Kindertageseinrichtungen sollen dabei zu Familienzentren weiter entwickelt werden und die Eltern unterstützen. Die Familienzentren müssen von den Kommunen finanziert werden. Das Land leistet für den Weiterentwicklungsprozess eine Anschubförderung von zwei Jahren in Höhe von 10.000 Euro jährlich. Darin enthalten ist eine Pauschale für Leitungszeit/Leitungsfreistellung in Höhe von jährlich 5.000 Euro. Dazu gibt es eine Anschlussförderung für die Verstetigung mit

einer weiteren Laufzeit von zwei Jahren in Höhe von je 2.000 Euro. Im nächsten Tagesordnungspunkt beschloss der Gemeinderat einstimmig den Mindestlohn für ehrenamtliche Tätigkeit auf 9,50 Euro zu erhöhen. Danach berichtete Lars Hölcher als Vollzugsbediensteter der Gemeinde über seine Tätigkeit im vergangenen Jahr, die sich hauptsächlich auf die Kontrolle des ruhenden Verkehrs bezog. Für weitere wünschenswerte Kontrollgänge, zum Beispiel am Freibad und an der Torkel, bei Veranstaltungen reiche die vorgegebene Stundenzahl nicht aus. Das seit knapp 50 Jahren auf Schloss Langenstein beheimatete Fasnachtsmuseum muss auf Grund von Eigenbedarf weichen. Die gräfliche Familie hat jedoch der Narrenvereinigung und dem Verein Fasnachtsmuseum Schloss Langenstein zugesichert, auf dem Schlossgelände ein Grundstück für die Neuerrichtung eines Museums zur Verfügung zu stellen. Der Gemeinderat beschloss abschließend den Bau eines neuen Fasnachtsmuseums mit 2.750 Euro zu bezuschussen.

Lutz Ehrhardt
redaktion@wochenblatt.net



► MYANMAR

Am Freitag, 18. Januar, 20 Uhr, lädt Christine Neu (rechts) im neuen Saal des Hotel Löwen Rielasingen zu einer bildgewaltigen Reise nach Myanmar ein. Gemeinsam mit ihrem Mann hat sie im November das Land bereist und kam mit einem außergewöhnlichen Reisetagebuch zurück. Bewegt hat sie die Schönheit des Landes in Südostasien: die Herzlichkeit und Anmut der Myanmaren, aber auch die bittere Armut. Als sie in Bagan Dr. Schulz kennenlernte, der vor 15 Jahren einen Freundeskreis gründete, um eine Schule für Kinder zu bauen und Patenschaften zu übernehmen, war sie begeistert und beschloss spontan zu helfen. Sie hat diesen Vortrag vorbereitet, um für das Herzensprojekt »Ambassador Förderkreis Kinder Myanmar e.V.« Spenden zu sammeln, aber auch, um auf das schöne Reiseland aufmerksam zu machen, das sich erst vor Kurzem für den Tourismus geöffnet hat. Das Eintrittsgeld geht an den Förderkreis. Platzreservierung ist möglich unter Telefon 07731/919329. swb-Bild: redaktion@wochenblatt.net

Singen

Gemeinsam speisen am Tisch der Vesperkirche

Der Ort der Gastfreundschaft und Nächstenliebe in Singen hat in den nächsten vierzehn Tagen einen Namen: die Singener Vesperkirche. Dank der großen Gemeinschaftsaktion der ACK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen), Singener Tafel und fast 700 freiwilliger Helfer lädt diese bis zum 27. Januar alt und jung ob reich oder arm zum gemeinsamen Gastmahl in die Lutherkirche ein. Mit welcher Freude die Menschen beim Eröffnungsgottesdienst am Sonntag gemeinsam sangen, beteten und speisten, ist dermaßen positiv ansteckend und verwandelte mit den 16 Blechbläsern des Posaunenchores, die Pastor Rainer de Vries an die Posaunen von Jericho erinnerten, die vollbesetzte Lutherkirche in ein Gotteshaus das beispielhaft für die Hilfsbereitschaft und Solidarität in der Gesellschaft steht. Wie Holger Gohla, Redakteur vom Südwestfunk, in seiner Festpredigt erklärte, werde zeitgleich zur vierten Vesperkirche in Singen auch die 25. Vesperkirche in der Stuttgarter Leonhardtkirche eröffnet, durch die viele andere Städte ermutigt wurden, ebenfalls ein Gastmahl in der Kirche zu feiern.

Gerade die Begegnung mit anderen ist das Herzstück der Vesperkirche, die Nahrung für Leib und Seele bietet mit Gott als Gastgeber, wie Pfarrerin Andrea Fink stets betont. Mehr als zutreffend deshalb die Predigt Gohlas mit seiner Kernbotschaft – es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist. Denn wenn die Tradition durcheinander gerät, ist es wichtig, dass jemand einem Trost und Zuversicht vermittelt. Alleine, so Gohla, kann der Mensch in seinen Gedanken gefangen bleiben.



Das Brotteilen gehört zur Tradition des ökumenischen Eröffnungsgottesdienstes in der Lutherkirche, auch bei der 4. Singener Vesperkirche.
swb-Bild: stm

ben. Deshalb sei es wichtig, dass Gott den Menschen auf seinem Weg begleitet. Täglich werden bei der Singener Vesperkirche von 11.30 bis 14 Uhr bis zu 300 Essen verteilt. Jeder ist zum Gastmahl der gegenseitigen Wertschätzung eingeladen, bei dem es zwei Menüs zur Auswahl – eines davon vegetarisch – warme und kalte Getränke sowie Kuchen gibt. Jeder Gast gibt dafür was er will.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Singen-Beuren

Eröffnungstermin der Halle steht

Ortsvorsteher Wolfgang Werkmeister tritt nicht mehr an

Die vorgesehene Anzahl der rund 120 Sitzplätze beim Beurener Bürgerempfang 2019 in der Musikhalle reichte am Sonntag bei weitem nicht aus, es musste reichlich dazu bestuhlt werden. Auf die umfangreichen Aktivitäten und Maßnahmen des rund 1.600 Einwohner starken Singener Ortsteils ging Ortsvorsteher Wolfgang Werkmeister konkret ein. Nicht nur in der Kernstadt sind Kindergartenplätze Mangelware, sondern auch in Beuren. Die bestehende KiTa wurde durch Raummodule erweitert, sodass für weitere 20 Kinder in Beuren Platz geschaffen wurde. Als ein größeres Projekt wertete er das Projekt »Dorfmitte«, welches mit mehreren Mehrgenerationenhäusern bebaut werden soll. Nachdem 2018 im Juli das Richtfest der Mehrzweckhalle gefeiert wurde, freute man sich auf das Eröffnungsfest der rund acht Millionen teuren Halle vom 12 bis 14. Juli. In Planung ist ebenso ein Rad- und Fußweg verbunden mit einer Bedarfsampelschaltung entlang der K6121, Richtung Steißlingen berichtete der Ortsvorsteher. OB Bernd Häusler ging auf die rege Bautätigkeit in Singen ein. »Allein für den Bahnhofsplatzumbau gibt die Stadt rund zehn Millionen Euro aus,« berichtete



Beim Beurener Bürgerempfang wurde die langjährige Sportlerin Ursula Olma für ihr Engagement ausgezeichnet. Ortsvorsteher Wolfgang Werkmeister und OB Bernd Häusler gratulierten. sub-Bild: ly

er und erwähnte zugleich das damit verbundene 150 Meter lange Bussteigdach, das die Fahrgäste vor Wetterwidrigkeiten schützen soll. Ob Herz-Jesu-Platz, Einkaufszentrum, zusätzlicher Wohnraum, ein mögliches neues Parkhaus in der Bahnhofstraße, »über Singen kreisen die Kräne, wir bekommen großstädtisches Ambiente«, stellte Häusler fest. Als Mitbürgerin, für ihr langjähriges Vereinsengagement ausgezeichnet, freute sich Ursula Olma über Urkunde und Blumen. Sie begann 1983 mit diversen Sportkursen die Beurener zu begeistern. Da sie anfangs Aerobic-Kurse anbot, nannte Häusler sie in seiner Ansprache scherzhafterweise

auch die »Jane Fonda von Beuren«. Heute noch unterrichtet Ursula Olma beim Seniorensport. Abschließend bekam Stephan Glunk für seinen humorvollen musikalischen Beitrag jede Menge Applaus. Auf Nachfrage des Singener WOCHENBLATTs erklärte Ortsvorsteher Wolfgang Werkmeister, der fünf Jahre diese Funktion inne hatte sowie 39 Jahre dem Ortschaftsrat angehörte, für diese Position nicht mehr kandidieren zu wollen. Karin Leyhe-Schröpfer
redaktion@wochenblatt.net

**Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)**

Vereine

Rielasingen

FC RIELASINGEN-ARLEN
Hauptversammlung am Mi., 6.2., um 20 Uhr im Clubheim (Pille's Treffl).

SÄNGERVEREIN ROSENEGG

Jahreshauptversammlung, Mi., 30.1., 19 Uhr im Vereinslokal Krone, Rielasingen.

Singen

AWO
Neue PEKiP-Kurse ab 21.1., 14.30 Uhr, im Familienhaus Ta-ka-Tuka-Land in Singen.
Anmeldung unter 07731/958081, elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de, www.elternschule.awo-konstanz.de.

BRIEFMARKEN- UND MÜNZENSAMMLERVEREIN
Tauschzusammenkunft, So., 20.1., 9.30-11.30 Uhr im Restaurant Magricos, Haselbusch 14, Singen.
Weitere Infos unter: www.briefmarkenverein-singen.de.

DRK

Seniorentreffen, Di., 22.1., 14 Uhr m DRK-Heim, Singen.

Fit bleiben mit Yoga ab 16.1., immer mittwochs von 18.15-19.15 Uhr in der Aula der Schillerschule, Malvenweg

16, Singen. Anmeldung: Telefon 07731/65700 o. 63157.
Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Junggebliebene, Yoga, Rückengymnastik, Osteoporosegymnastik.

GARTENVEREIN

Jahresversammlung der Kleingartenanlage »Am Ziegelweiher«, Sa., 2.2., 17 Uhr in der Vereinsgaststätte Weißer Rettich.

JOHANNITER-UNFALL-HILFE

Erste Hilfe am Säugling und Kleinkind. Abendkurse: Mo., 25.3., 1.4., 8.4. jeweils 19.30 – 22 Uhr. Wochenendkurs: Sa./So., 23./24.3.
Information und Anmeldung: unter 07731/99830 oder Laura.Haist@johanniter.de. Voranmeldung erforderlich. Die Kurse finden in der Zelglestr. 6, Singen statt.

SCHNUPFVEREIN

Hock, Fr., 18.1., 19 Uhr im Ekehard-Stüble, Singen.

SENIORENCHOR HOHENTWIEL
Chorprobe, Do., 17.1., 15 Uhr im Gemeindesaal Liebfrauen.

Singen



Der Judo-Club Singen e.V. konnte im vergangenen Jahr einen schönen Abschluss der Judowettkampfsaison feiern, denn insgesamt 30 Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren kämpften bei der Vereinsmeisterschaft um Medaillen und Pokale. Mit den drei Pokalen wurde jeweils der beste Techniker männlich/weiblich und der beste Newcomer gekürt. Mehr Informationen zum JC Singen und seinen Angeboten gibt es unter www.judoclub-singen.de.

sub-Bild: Ulrike Hinrichs

Singen

Lesenswerte Babuschka
Lesung von Wilhelm Waibel

Der Singener Ehrenbürger und Heimatforscher Wilhelm Waibel wird am Dienstag, 22. Januar, um 19 Uhr auf dem Sofa im Kaminzimmer des Hospizvereins Singen und Hegau e.V. in der Villa Wetzstein, Hegaustraße 31, Platz nehmen und aus seinem Buch »Warte auf mich, Babuschka« lesen.
In diesem Buch erzählt der 84-Jährige über sein großes Forschungsthema, das Schicksal der Zwangsarbeiter in der Zeit des Nationalsozialismus.
In seiner Dankesrede zur Verleihung der Ehrenbürgerwürde mahnte Wilhelm Waibel: »Ich denke aber, dass man aus Feh-

lern der Vergangenheit nur lernen kann, wenn man diese Fehler offen und ehrlich darstellt, sie beurteilt und die Ursachen nicht bei anderen sucht. Mit Vertuschen kann man solche Phasen im Leben nicht mehr korrigieren, man muss die Zeit des Hitler-Regimes mitgemacht haben, um zu erkennen, wie teuflisch die Einflussnahme dieser schrecklichen Diktatur auf die Menschen – vor allem auf die Jugend – war.«
In dieser Überzeugung arbeitet Wilhelm Waibel seit mehr als 50 Jahren.

redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Gütesigel für Skiclub
»Offizielle DSV-Skischule«

Grund zur Freude bei den Wintersportlern: Die Skischule des Skiclubs Rielasingen (SCR) hat die strengen Qualitätskriterien des Skiverbandes erfüllt und die Lizenzierung zur DSV-Skischule erhalten. Mit dem Zertifikat »Offizielle DSV-Skischule« bestätigt der Skiverband dem SCR die hohe Qualität in der Schneesportausbildung. Geprüft wurde das Vereinsmanagement der Skischule, die qualifizierte Ausbildung der eingesetzten Lehrkräfte sowie das Konzept und die Kundenorientierung. Bundesweit sind über 600 Vereinsskischulen Mitglieder der Organisation DSV-Skischule.
»Wir sind stolz darauf, das Gütesiegel »DSV-Skischule« tragen zu dürfen«, freut sich Matthias Kurtz, der erste Vorstand des Skiclubs Rielasingen. Skischul-Leiterin Sandra Lehmann und der zweite Vorstand Markus

Gräble sind sich sicher: »Das DSV-Zertifikat ist für uns und die vielen ehrenamtlich tätigen Vereinsmitglieder eine tolle Motivation für die zukünftige Arbeit. Für die Kursteilnehmer ist es ein Qualitätsmerkmal, das auf besonders qualifizierte und geprüfte Angebote hinweist.« Jährlich nehmen die Vereins-Skilehrer an unterschiedlichen internen und externen Fortbildungsmaßnahmen teil. So auch Anfang Dezember, als die Vereinseinweisung der Ski- und Snowboardlehrer/innen im Stubaital stattfand. Bei guten Bedingungen konnte das 14 Personen starke Team des SCR auf die kommende Skikurssaison eingestimmt werden. Jedes Jahr bietet der SCR an fünf Samstagen im Januar und Februar Ski- und Snowboardkurse in Unterwasser/Toggenburg an. Mehr unter www.skiclub-rielasingen.de.



Matthias Kurtz, 1. Vorstand des SCR, Skischul-Leiterin Sandra Lehmann sowie Markus Gräble, 2. Vorstand (v.l.) sind stolz auf das Gütesiegel »DSV-Skischule«.

swb-Bild: Gabriele Müller

... einfühlsame Hilfe im Hegau.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431
Überfall, Unfall: 110 Polizeirevier Singen: 07731/888-0	Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)
Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2 07731/917036	Tierschutzverein: 07731/65514 (Tierambulanz) 0160/5187715 Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111 Mobil 0173/7204621
Krankentransport: 19222	Frauenhaus Notruf: 07731/31244
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de	Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	Steißlingen Polizeiposten: 07738/97014 Gemeindeverwaltung: 92930 Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345
Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608 Giftnotruf: 0761/19240 Notruf: 112 Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222	Apotheken-Notdienste
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)	0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden 07731/ 8 30 80 gew.	Tierärzte-Notdienste 19./20.01.2019 Chr. Rudolf, Tel. 07738/285

Termine

Stadtseniorenrat Singen: »Beratungstermin«: immer donnerstags, 9 – 12 Uhr, Beratung zu Vorsorgemappe und Patientenverfügung, Hilfe bei Alltags-, Smartphone- sowie Computerproblemen.

»Offener Seniorentreff«: immer montags, 10 – 12 Uhr, kennenlernen, reden, spielen.

»Computeria 50+«: immer dienstags und mittwochs, 14 – 17 Uhr, Beratung zu Smartphone, Laptop und Tarifen (evtl. eigenes Gerät mitbringen), www.computeria-singen.de. Veranstaltungsort jeweils August-Ruf-Str. 13 (Marktpassage), in den Räumen des Stadtsenioren-

rates. Infos: Tel. 07731/1439996, www.stadtseniorenrat-singen.de.

AWO-Clubprogramm vom 17. – 23.1. für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10 – 12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13 – 14.30 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken; 15 – 16 Uhr Kreativ-Angebot. Fr., 9.30 Uhr Frühstück (Anmeldung erforderlich; TAST schließt um 12 Uhr). So., 14 – 17 Uhr Top 10 »Come together - dance together«. Mo., 10 Uhr gemeinsames Kochen (Anm. erf.); Englisch entfällt! Di., 10 – 12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13 – 15 Uhr Frauengruppe; 13.30 – 14.30 Uhr Gedächtnistraining

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 19./20.1.2019: »Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Regio-Gottesdienst (Radolfzell), kein Gottesdienst in Böhringen. »Singen«: Bonhoefferkirche: So., 9 Uhr Gottesdienst Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Lutherkirche: So. 10 Uhr Familiengottesdienst in der Vesperkirche. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10

Uhr gemeinsamer Allianz-Gottesdienst und Kindergottesdienst in der Friedenskirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: Sonntag., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe. »Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst. »Langenstein«: So., 11 Uhr Gottesdienst.

Gr. 1. Mi., 11 – 12 Uhr Beschäftigungsangebot; 14 – 15 Uhr Gedächtnistraining Gr. 2; 14 – 18 Uhr Schwimmen im Tu-Wass. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos: Tel. 07731/9580-47.

Altenhilfeberatung in Rielasingen-Worblingen, Mo., 21.1., 15-16 Uhr, Rathaus Rielasingen-Worblingen, Raum 17, UG (bei Bedarf bis 16.30 Uhr und Hausbesuche). Terminvereinbarung unter Tel. 07531/800-2626.

Sonntagscafé der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Begegnungsstätte, Feldbergstr. 46,

So., 20.1., von 14.30-16.30 Uhr geöffnet. Der Erlös von Kaffee und selbstgebackenem Kuchen geht an die »Singener Gastmahlgruppe«.

Seniorenstammtisch Hölzle-König, Mi 16.1., 17 Uhr im »Roten Rettich«, Friedinger Str. 34, Singen.

Neue PEKiP-Kurse bei der AWO-Elternschule in Steißlingen: ab Mi., 23.1., 10.45 Uhr, 1er-PEKiP-Kurs für Kinder, die bei Kursbeginn ca. 8 Wochen alt sind; ab Fr., 25.1., 10.45 Uhr, Kurs für ältere Kinder ab ca. 4 Monaten; jeweils 10 Treffen. Anmeldung: 07731/958081, www.elternschule.awo-konstanz.de.

Ev. Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen«: »Aach«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 19./20.1.2019: »Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: So., 18 Uhr Gottesdienst. St. Elisabeth: So.,10.30 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in

Herz-Jesu: So., 11.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: Sa., 19.30 Uhr Lobpreisgottesdienst. So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

